

Ökologischen Landbau weiterdenken Verantwortung übernehmen, Vertrauen stärken



Exkursionsführer zur Wissenschaftstagung

14. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau

S. Wolfrum, H. Heuwinkel, H. J. Reents, K. Wiesinger, K.-J. Hülsbergen (Hrsg.)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Technische Universität München
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

7. – 10. März 2017



Impressum

Herausgeber

Technische Universität München
Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme
Liesel-Beckmann-Straße 2
D-85354 Freising

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Am Staudengarten 1
D-85354 Freising

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz
Kompetenzzentrum Ökolandbau
Lange Point 12
D-85354 Freising

Stiftung Ökologie & Landbau
Weinstraße Süd 51
D-67098 Bad Dürkheim

Redaktion

Ecozept Deutschland
Andreas Jändl und Dr. Burkhard Schaer GbR
Oberer Graben 22
D-85354 Freising

Erste Auflage: März 2017

Druck: Onlineprinters GmbH, 91413 Neustadt a. d. Aisch

© Technische Universität München

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches - Anfahrt, Treffpunkte und Karten	4
Vorexkursion 1 - Vom Getreide zum Brot	8
Vorexkursion 2 - Ökologischer Weinbau	10
Vorexkursion 3 - Öko-Hopfen und Bio-Bier	12
Vorexkursion 4 - Bildung und Fortbildung im ökologischen Landbau	14
Vorexkursion 5 - Regionale Wertschöpfung und soziale Landwirtschaft.....	16
Vorexkursion 6 - Milchvieh und Ziegen im Alpenraum.....	18
Vorexkursion 7 - Technik-Innovationen für den Öko-Pflanzenbau und die Öko- Legehennenhaltung	20
Nachexkursion 1 - Vielfalt und Innovation Hof Braun	22
Nachexkursion 2 - Regionale Biometzgerei Tagwerk	24
Nachexkursion 3 - Saatguterzeugung und -aufbereitung Gut Eichethof.....	26

Tagungsbüro

Telefon: +49(0)8161 716356; besetzt am 7.3. ab 9 Uhr bis ca. 15 Uhr
dann täglich während der WiTa-Zeiten

Organisatorisches - **Anfahrt, Treffpunkte und Karten**

Anreise für die Vorexkursionen VE 1 und VE 3 bis VE 7

Karten s. nächste Seite

Abfahrtsort der Exkursionsbusse am 7. und am 10. März 2017 am Tagungsgebäude:

Neues Gebäude der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT),

Am Staudengarten 1, 85354 Freising

Anreise per PKW: Wegen Bauarbeiten sind die Parkplätze direkt am Tagungsgebäude nicht zugänglich, bitte auf den Parkplatz hinter der Zentralbibliothek der TUM (ca. 400 m weiter westlich, Gregor-Mendel-Straße) ausweichen.

Für Bahnreisende: ab 11 Uhr Shuttleservice vom Bahnhof zum Tagungsgelände, am Infopoint der WiTa in der Bahnhofshalle stehen Lotsen (StudentInnen) mit Schildern.

Vom Bahnhofsvorplatz bringt Sie dann ein Shuttle-Bus (LfL, HSWT oder TUM-VW Bus) direkt zum Tagungsbüro. Dort fahren die Exkursionsbusse ab.

Teilnehmer mit Anreise vor 11 Uhr: bitte ab Freising Bahnhof Stadtbusse 637 Richtung „Dürnast – Hohenbachern“, 638 Richtung „Hittostaße / Fraunhofer Institut über Weihenstephan“ oder 639 Richtung „Lange Point über Weihenstephan“ benutzen; Haltestelle „Am Staudengarten“ direkt am Tagungsort; oder mit dem Taxi (am Eingang Bhf. Freising stehen genügend Taxis bereit).

Anreise für die Vorexkursion VE 2

Teilnehmer der Vorexkursion 2 – „Ökologischer Weinbau“ reisen zum Treffpunkt am **Hbf.**

Würzburg an; nähere Erläuterungen zu Treffpunkt und Busabfahrt siehe Seite 11;

der Bus fährt nicht zum Hbf. Würzburg zurück, sondern direkt vom Exkursionsort (Nordheim/Main) zum Tagungsort.

Teilnehmer der Vorexkursion VE 4, die mit der Bahn nach Passau anreisen

Teilnehmer der Vorexkursion 4 – „Bildung und Fortbildung im ökologischen Landbau“ mit

Anreise zum Bhf. Passau (statt nach Freising) bitte ihre Ankunftszeit bis zum **1. März 2017**

mitteilen an: oekolandbau@lfl.bayern.de

Sie werden vom Bahnhofsvorplatz Passau mit einem Kleinbus der LfL nach Kringell gebracht.

Zugverspätungen am Exkursionstag bitte dem Tagungsbüro mitteilen.

Bitte bei evtl. auftretenden Verspätungen bei Anreise mit PKW, Zug/S-Bahn rechtzeitig im Tagungsbüro Bescheid geben!

Startpunkt der Nachexkursionen NE 1 bis NE 3

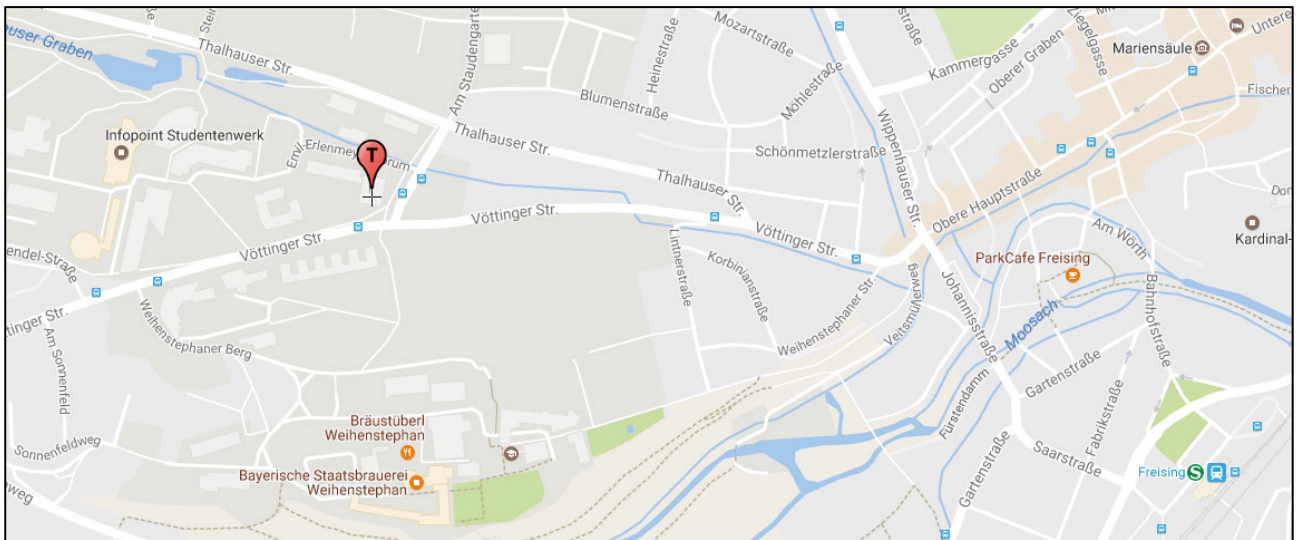
Gleicher Startpunkt wie bei den Vorexkursionen VE 1 und VE 3 bis VE 7 (Nähe neues HSWT-Gebäude = Tagungsgebäude)

Vor Ort **bitte direkt** zum Tagungsbüro (ausgeschildert) gehen: Registrierung, eventuelle Abgabe von Postern, Ausgabe der Lunchpakete und Exkursions-Unterlagen;

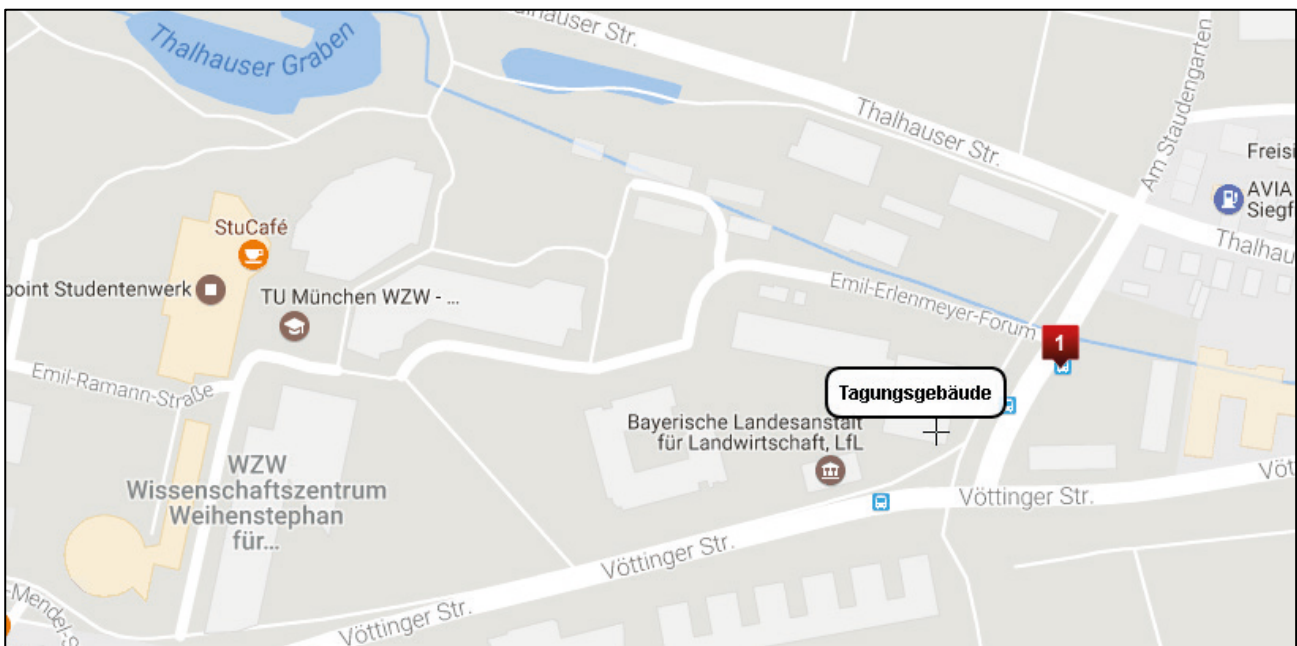
Dann bitte – mit Ihrem Gepäck - zu den jeweiligen Exkursionsbussen gehen (Ihre Busnummer wird Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt).

Bitte feste Schuhe für die Weinbau- und die Bier-/Hopfenbauexkursion mitnehmen.

Karte 1: Lage des Tagungsgebäudes (Übersicht) in Freising



Karte 2: Lage des Tagungsgebäudes (Detailplan) und Abfahrtsort (1) für alle Exkursionen (Vor- und Nachexkursionen)
(ausser VE 2 „Ökologischer Weinbau“, Start am Hbf. Würzburg)

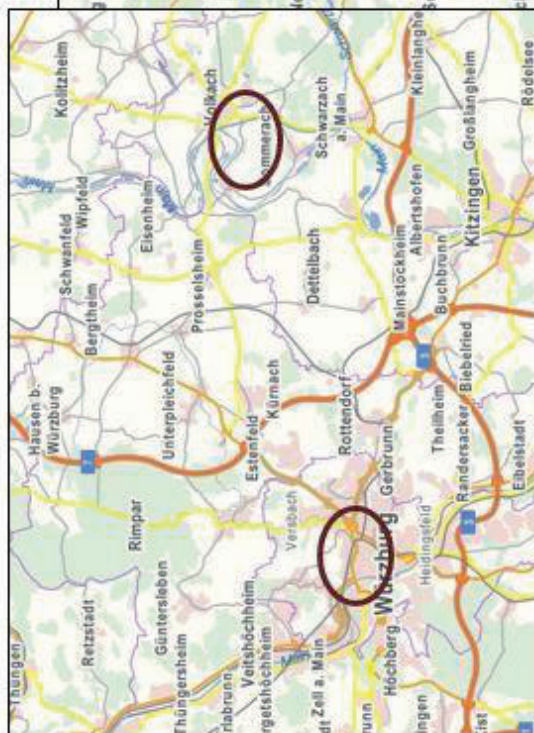


Übersichtskarte Bayern

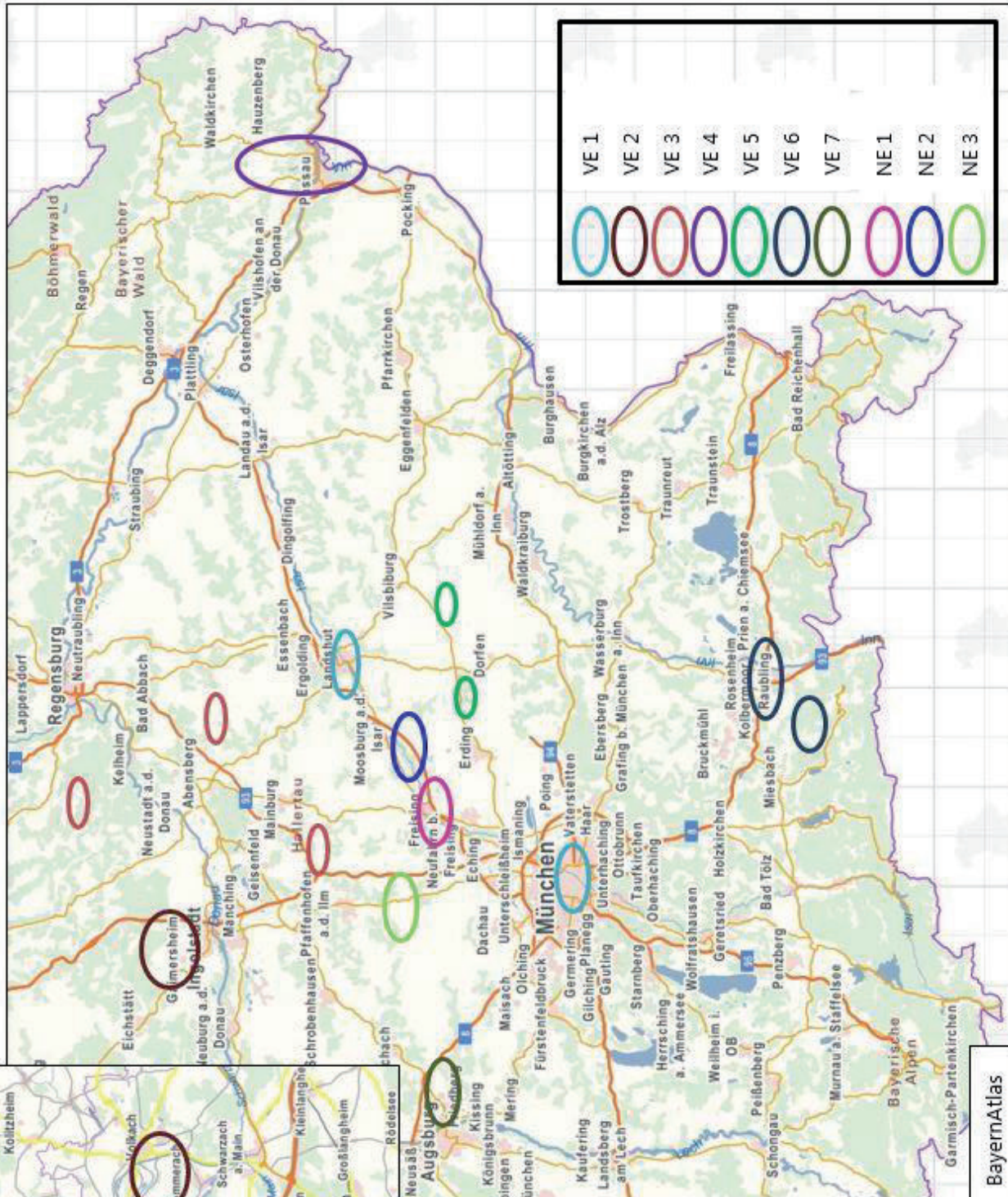
Exkursionsorte s. folgende Seite



Karte Übersicht der Exkursionsziele; VE = Vorexkursion (7. März), NE = Nachexkursion (10. März)



Ausschnitt 2



BayernAtlas

Ausschnitt 1

Vorexkursion 1 - Vom Getreide zum Brot

Auf dieser Exkursion lernen Sie sämtliche Verarbeitungsschritte entlang der Wertschöpfungskette vom Bio-Getreide zu qualitativ hochwertigen Bio-Backwaren kennen. Eine Führung durch die Meyermühle in Landshut, eine der größten Bio-Mühlen Deutschlands, ermöglicht einen spannenden und umfassenden Einblick in die Verarbeitung von Getreide auf technisch modernstem Niveau. Bei der anschließenden Besichtigung der Hopfisterei in München wird die Brücke zwischen der Mehlerstellung und der Produktion von schmackhaften Broten (alles reine Natursauerteigbrote) und anderen Bio-Backwaren geschlagen. Die Hopfisterei hatte 1984 mit der Umstellung auf Bio begonnen und ist heute mit 167 Filialen und 700 Einzelhandelspartnern der wichtigste Hersteller und Verkäufer von Öko-Broten in Bayern. Der Gang durch die Bäckerei ermöglicht es Ihnen, den Backprozess hautnah zu verfolgen. Von der guten Qualität und dem natürlichen Geschmack können Sie sich bei einer Verkostung der Hopfisterei-Produkte selbst überzeugen.

Betriebsspiegel Meyermühle

Erste Erwähnung der Mühle	1489 als Papiermühle
Verarbeitung von Getreide	seit 1871
Umstieg auf Bio	vor über 30 Jahren
CO2 neutrale Betriebsführung	seit 2009
Verarbeitetes Getreide	Öko-Weizen
	Öko-Roggen
	Öko-Dinkel

Betriebsspiegel Hopfisterei

Erste urkundliche Erwähnung	1331
Umzug an den heutigen Standort	1964
Beginn der Umstellung auf Öko-Qualität	1982
Rohstoffe aus anerkannt ökologischem Landbau	Alle Rohstoffe (außer Meersalz und Wasser) der Pfister Öko-Natursauerteigbrote stammen aus anerkannt ökologischem Landbau. Der Treber im Andechser Brot ist konventionell (daher firmiert es nicht als Pfister Öko-Bauernbrot).
Kennzahlen	
Anzahl Filialen	167
Anzahl Mitarbeiter	1.137
Anzahl Einzelhandelspartner	ca. 700

Ablaufplan der Vorexkursion 1

Datum: Dienstag 7. März 2017
Verpflegung: mittags Lunchpaket
Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
Anreise siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:10	12:25	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:25	13:15	0:50	Fahrt zur Meyermühle in Landshut (2)
Rundgang Meyermühle	13:15	15:15	2:00	Vorstellung der Mühle (ca. 20-30 Min.) mit anschließendem Rundgang, inkl. Diskussion am Ende
Treffen	15:15	15:25	0:10	Treffen für Weiterfahrt zur Hopffisterei München
Busfahrt	15:25	16:45	1:20	Busfahrt zur Hopffisterei nach München
Rundgang Hopffisterei	16:45	19:15	2:30	Filmvorstellung, Verkostung und Diskussion, anschließend Rundgang durch Hopffisterei, Besichtigung der Produktion (Zeit für Fragen) (3)
Treffen	19:15	19:30	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	19:30	20:30	1:00	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 1



Ansprechpartner

Name der Exkursionsleiter:	Prof. Dr. Thomas Ebertseder & Markus Freiling (HSWT)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 2 - Ökologischer Weinbau

Die Winzer Christ (Demeter) und Rothe (Bioland) in Nordheim am Main blicken auf mehr als 40 bzw. 30 Jahre Erfahrung im ökologischen Weinbau zurück. Herr Christ wird uns in die Besonderheiten der ökologischen Kellerei einführen. Herr Rothe stellt uns die Herausforderungen des ökologischen Weinbaus in seinen Weinbergen vor. Eine Besonderheit auf dem Betrieb Rothe sind die zwei georgischen Amphoren, welche 2013 zur Herstellung naturbelassener Weine eingegraben wurden. In Nordheim werden Sie bei Familie Christ, die eine biozertifizierte Häckerwirtschaft (saisonal geöffneter Gastbetrieb, in dem die Winzer ihren selbsterzeugten Wein vermarkten) betreibt und Gästeführungen anbietet, mit einer fränkischen Bio-Brotzeit bewirtet. Bei einer professionellen Verkostung können Sie Ihre Kenntnisse über Terroir und Sortenkunde vertiefen. Wegen der späten Ankunft in Freising ist unterwegs die Einkehr im Bio-Gasthaus Beckerwirt in Böhmfeld zum Abendessen (Selbstzahler) vorgesehen.

Betriebsspiegel Christ

Arbeitskräfte	Betriebsleiter und seine Eltern, 1 Mitarbeiterin, 2 Saisonarbeiter
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	17,15 ha
Weißweinanbau	10,1 ha
Rotweinanbau	2,8 ha
Obst	2,0 ha extensiv
Futterbau	2,25 ha
Produkte	
Weißweine	11
Rotweine	6
Obstbranntwein	aus verschiedenen Obstarten
Weiterer Betriebszweig	Selbstvermarktung mit Onlineshop (ca. 40 %)
	Verkauf an Einzelhandel, Gastronomie (ca. 60 %)
Anbauverband	Demeter seit 2005 (davor seit 1983 Bioland)

Betriebsspiegel Rothe

Betriebsart	Weingut und Obstbaubetrieb
Betriebsfläche	15 ha
Obstbau	4 ha
Weinbau	11 ha
Produkte	
Weißweine aus	Silvaner, Müller-Thurgau, Bacchus, Scheurebe, Helios
Rotweine aus	Schwarzriesling, Spätburgunder, Regent, Domina, Zweigelt
Seccos	aus Zwetschgen, Quitten, Sauerkirschen und alten Streuobstsorten
Rotling Destillate	
Fruchtliköre, Edelbrände	
Fruchtaufstriche	

Ablaufplan der Vorexkursion 2

Datum: Dienstag 7. März 2017

Verpflegung: mittags Brotzeit am Hof Christ

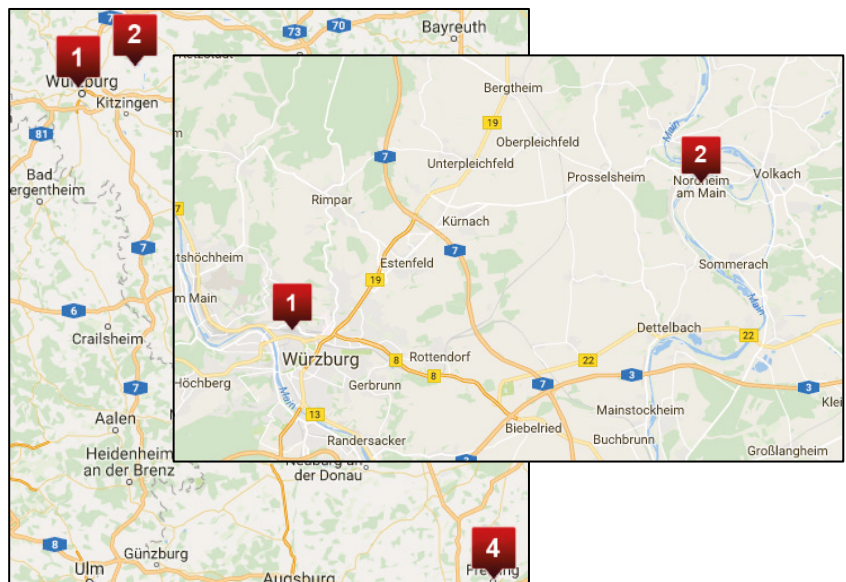
abends Einkehr bei Gasthaus Beckerwirt für Selbstzahler (Menüfestlegung während der ersten Busfahrt!)

Treffpunkt: **am Würzburger HBF in der Bismarckstraße; bitte gehen Sie am Hauptbahnhof Würzburg zum Ausgang „Kaiserstraße/ Zentrum“, dort steht ein Lotse (Mitarbeiter der LfL) mit einem Schild „Wissenschaftstagung 2017“ und begleitet Sie dann zum Bus für die Vorexkursion 2**

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	11:55	12:10	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:10	13:10	1:00	Fahrt zum Weingut Christ
Mittagessen	13:10	14:10	1:00	Brotzeit beim Weingut Christ (2)
Rundgang Weingut Christ	14:10	15:40	1:30	Besichtigung des Weinkellers
Spaziergang	15:40	15:50	0:10	Fußmarsch zum Weingut Rothe
Rundgang Weingut Rothe	15:50	17:20	1:30	Besichtigung der Flächen des Weingutes Rothe
Treffen	17:20	17:35	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:35	19:45	2:10	Busfahrt zum Gasthaus Beckerwirt
Abendessen	19:45	21:00	1:15	Abendessen im Gasthaus Beckerwirt (3)
Treffen	21:00	21:20	0:20	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	21:20	22:20	1:00	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Bitte nehmen Sie feste Schuhe mit, da eine Weinbergsbesichtigung Teil der Exkursion ist.

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 2:



Ansprechpartner

Name der Exkursionsleiter:	Dr. Klaus Wiesinger, Annemarie Dorn (LfL)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 3 - Öko-Hopfen und Bio-Bier

In der Hallertau nördlich von Freising liegt das weltgrößte Hopfenanbaugebiet. Den ökologischen Anbau dieser landschaftsprägenden Kultur erläutert uns ein Biohopfenbauer der ersten Stunde, Georg Prantl, Biolandbetrieb aus Rohr in Niederbayern. Im Riedener Brauhaus, das seit 1994 als hundertprozentige Bio-Brauerei arbeitet (damals als erste bayerische Brauerei), erfahren Sie alles Wissenswerte über ökologisches Bierbrauen und können auch verschiedene Öko-Biere verkosten. Am Hopfenforschungszentrum der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Hüll, erhalten Sie Informationen zur Hopfenzüchtung und zu neuen Sorten im Bereich „flavour hops“. Zudem bekommen Sie Einblicke in die Erforschung von Bekämpfungsstrategien gegen Krankheiten und Schädlinge im ökologischen Hopfenbau.

Betriebsspiegel Riedener Brauhaus

Gründungsjahr	1866
Geschäftsführer	Dipl.-Kaufmann & Dipl.-Braumeister Maximilian Krieger
Braumeister	Hans Seitz
Ausstoß	25.000 hl/Jahr
Vertrieb	Region Ingolstadt – Regensburg, bundesweiter Vertrieb im Naturkosthandel und ausgewähltem Fachhandel
Export	Italien, Frankreich, Spanien, Finnland, Schweden, England
Rohstoffe	Malz und Hopfen aus ökologischem Landbau - Bioland
Wasser	eigener artesischer Brunnen

Betriebsspiegel Prantl

Betriebsumstellung	1989/1990
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	33,4 ha (davon 9 ha Pacht)
Ackerfläche	22,4 ha
Grünland	3,0 ha
Wald	24,5 ha
Ackerfrüchte	W.-Weizen, W.-Gerste, Triticale, Ackerbohnen, Erbsen, Klee gras, z.T. Hafer (alles als Futtergetreide)
Hopfen	8,0 ha
Hallertauer Tradition	4,0 ha
Spalter Select	3,0 ha
Perle	1,0 ha
Tierhaltung	ca. 40 Muttersauen
	ca. 180 Mastschweine/Jahr

Hopfenforschungszentrum Hüll

Homepage	http://www.lfl.bayern.de/ipz/hopfen/index.php
Forschung zum Biohopfen-Anbau	http://www.lfl.bayern.de/ipz/hopfen/029820/index.php
	http://www.lfl.bayern.de/ipz/hopfen/151345/index.php
Generelle Forschungsschwerpunkte	https://www.lfl.bayern.de/ipz/hopfen/030400/index.php

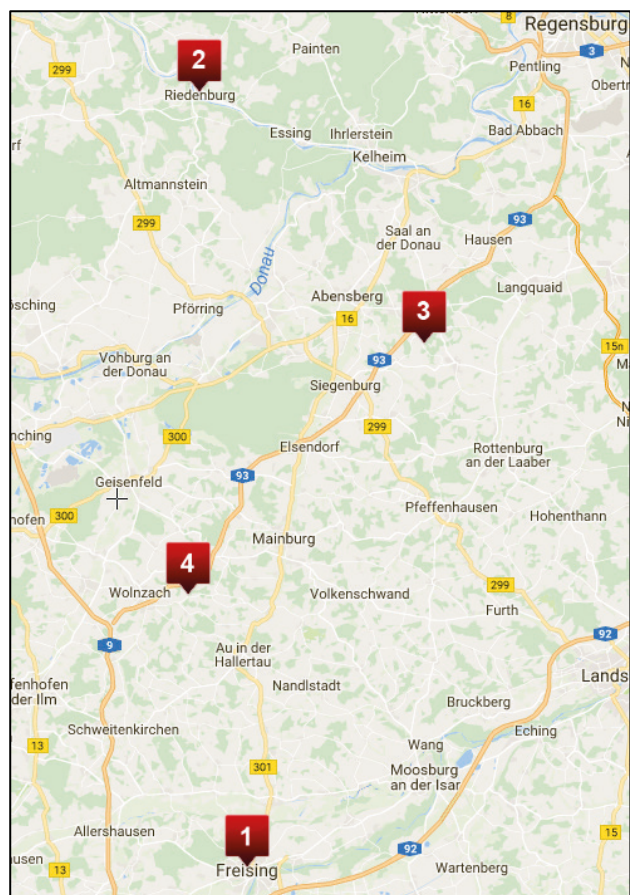
Ablaufplan der Vorexkursion 3

Datum: Dienstag 7. März 2017
 Verpflegung: mittags Lunchpaket
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Anreise siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:10	12:25	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:25	14:05	1:40	Busfahrt zum Riedenburger Brauhaus
Rundgang	14:05	15:30	1:25	Führung durch die Brauerei mit Verkostung (2)
Treffen	15:30	15:45	0:15	Treffen zur Weiterfahrt
Busfahrt	15:45	16:30	0:45	Fahrt zum Bio-Hopfenbaubetrieb Prantl
Rundgang	16:30	17:30	1:00	Besichtigung Hopfengarten mit Untersaaten (3)
Treffen	17:30	17:45	0:15	Treffen zur Weiterfahrt
Busfahrt	17:45	18:20	0:35	Fahrt zum Hopfenforschungszentrum Hüll der LfL
Rundgang	18:20	19:30	1:10	Besichtigung von Mehltauversuchen an Hopfenpflanzen, Präsentation verschiedener Hopfensorten, u.a. „flavour hops“ (Hr. Lutz) (4)
Treffen	19:30	19:45	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	19:45	20:45	1:00	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Bitte nehmen Sie feste Schuhe mit, da die Besichtigung eines Hopfengartens Teil der Exkursion ist.

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 3



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Dr. Florian Weihrach, Simon Dippel (LfL)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 4 - **Bildung und Fortbildung im ökologischen Landbau**

Ein permanentes Auffrischen des aktuellen Wissensstands ist gerade in der ökologischen Landwirtschaft ein entscheidender Faktor für den Betriebserfolg. Seit 2013 ist das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) Kringell der LfL eine von zwei bayerischen Akademien für den ökologischen Landbau, die im Rahmen des bayerischen Landesprogramms BioRegio Bayern 2020 gegründet wurden. Kringell wurde im Jahr 2001 auf Ökolandbau umgestellt und betreibt Ackerbau und Grünlandwirtschaft sowie Milch- und Ferkelerzeugung. Auf der Exkursion wird der Öko-Zuchtsauenstall besichtigt. Die Küche des LVFZ wurde 2013 biozertifiziert. 2016 eröffnete zudem eine Bio-Schulungsküche. Gleichzeitig können Sie sich über die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten an der Akademie informieren. Die Besichtigung wird durch die Vorstellung der Öko-Modellregion Ilzer Land ergänzt. Mit den heute insgesamt zwölf Öko-Modellregionen als Teil des Landesprogramms BioRegio Bayern 2020 wird der Ökolandbau im ländlichen Raum gestärkt.

Wegen der späten Ankunft in Freising ist unterwegs die Einkehr im Bio-Gasthaus Fliegerbauer bei Passau zum Abendessen (Selbstzahler) vorgesehen. Im selben Gebäude wie der „Fliegerbauer“ befindet sich auch die Bundesgeschäftsstelle des ökologischen Anbauverbandes Biokreis e. V.

Betriebsspiegel Kringell

Betriebsfläche	ca. 172 ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	153 ha
Ackerfläche	83 ha
Grünland	70 ha
Wald	9 ha
Hof, Wege, sonstige Flächen	8 ha
Ackerfrüchte	25 ha Getreide (12 ha Triticale und 13 ha Wintergerste), 12 ha Erbsen, 18 ha Mais und 30 ha Klee gras;
Grünland	Wiesen, Weiden und Mähweiden
Tierhaltung	70 Milchkühe inkl. weibliche Nachzucht Unterscheidung der Milchviehherde in eine Stall- und eine Weideherde: während die eine Herde im Winter in den Stall kommt, bleibt die andere ganzjährig draußen
	45 Zuchtsauen mit eigener Nachzucht (19 aufgezogene Ferkel/ Sau/ Jahr)

Ablaufplan der Vorexkursion 4

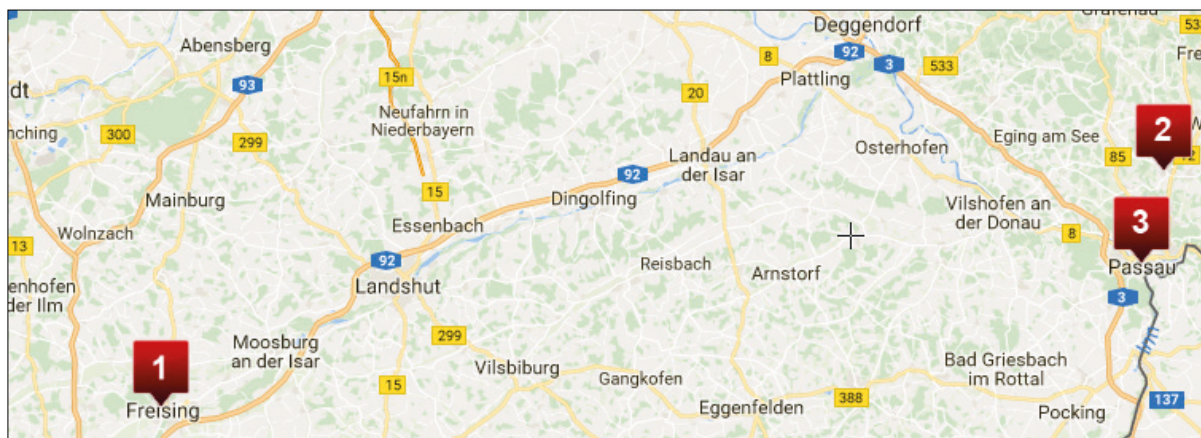
Datum: Dienstag 7. März 2017
 Verpflegung: mittags Lunchpaket
 abends Einkehr beim Gasthof Fliegerbauer für Selbstzahler
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Anreise siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:10	12:25	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:25	14:25	2:00	Fahrt zur Akademie Kringell (2)
Präsentation mit Kaffee und Kuchen	14:25	14:55	0:30	Präsentation d. Ökomodellregion Ilztal, Kaffee und Kuchen während d. Präsentation
Rundgang	14:55	16:55	2:00	Rundgang und Vortrag zum Thema Bildung und Fortbildung im Ökolandbau
Treffen	16:55	17:10	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:10	17:40	0:30	Fahrt zum Gasthof Fliegerbauer (3)
Abendessen	17:40	19:10	1:30	Abendessen im Gasthof Fliegerbauer (Selbstzahler)
Treffen	19:10	19:25	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	19:25	21:25	2:00	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Teilnehmer, die zum Bhf. Passau statt nach Freising anreisen, teilen bitte ihre Ankunftszeit bis zum 1. März 2017 mit an:
oekolandbau@lfl.bayern.de

Sie werden vom Bahnhofsvorplatz Passau mit einem Kleinbus der LfL nach Kringell gebracht.

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 4



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Sabine Obermaier, Natalie Ritter (LfL)
Führung an der Akademie:	Johann Blöchinger, Leiter der Akademie für ökologischen Landbau Kringell (LfL)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 5 - Regionale Wertschöpfung und soziale Landwirtschaft

Der vielseitige Familienbetrieb Lex in Bockhorn bei Erding ist einer der Pioniere des ökologischen Landbaus in Bayern. Besonderen Wert legt er auf eine vielfältige Fruchtfolge und den Umgang mit dem Boden. Hier erfahren Sie Wissenswertes über regionale Wertschöpfungsketten, den Anbau von ungewöhnlichen Getreidearten und Leguminosen für die Humanernährung und das auf dem Betrieb angebotene Schulklassenprogramm. Beim anschließenden Besuch der dorfbähnlichen Lebensgemeinschaft Höhenberg e. V. (Demeter) in Velden erleben Sie die Verbindung zwischen Sozialtherapie und biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Der landwirtschaftliche Betrieb in Verbindung mit den Werkstätten für Menschen mit Behinderung ermöglicht es jedem, sich optimal mit seinen spezifischen Fähigkeiten und Lebensimpulsen einzubringen. Wir besichtigen Landwirtschaft, Gärtnerei und Hofcafé.

Betriebsspiegel Lex

Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar und Tochter, 4 Teilzeitkräfte, 1-2 Auszubildende, Saisonarbeitskräfte, Praktikanten, WWOOFer
Standort	Höhenlage: 513 m ü. N.N.
	Durchschnittliche Niederschläge: 750 mm
	Durchschnittliche Ackerzahl: 73 (60-82)
	Bodenart: sandiger Lehm – toniger Lehm
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	110 ha
Ackerfläche	105 ha
Grünland	5 ha
Wald	2,8 ha
Fruchtfolge	keine Standardfruchtfolge, Mischkulturen: z.B. Winterroggen / Wintererbse, Soja / Leindotter, Hirse / Buchweizen / Sojabohne
Tierhaltung	400 Legehennen
Weiterer Betriebszweig	Direktvermarktung
	Lernort Bauernhof
Anbauverband	Naturland seit 1982

Betriebsspiegel Lebensgemeinschaft Höhenberg

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	78 ha
Ackerland	45 ha
Grünland	30 ha
Fruchtfolge	2-jähriges Luzerneklee gras – Weizen – Roggen – Dinkel – Hafer - Wintergerste
auf Grünland	3-4 Schnittnutzung mit Heu und Silage - Grünfütter
Tierhaltung	ca. 35 Milchkühe und Jungrinder
	1 Zuchtstier
	Schweine saisonal

Ablaufplan der Vorexkursion 5

Datum: Dienstag 7. März 2017
 Verpflegung: mittags Lunchpaket
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Anreise siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:30	12:45	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:45	13:30	0:45	Busfahrt zum Biohof Lex in Bockhorn
Führung	13:30	15:00	1:30	Rundgang zum Thema Leguminosen, Getreidereinigung (2)
Treffen	15:00	15:15	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	15:15	16:00	0:45	Busfahrt zur Lebensgemeinschaft Höhenberg in Velden
Begrüßungscafe	16:00	16:20	0:20	Kaffee/ Tee und Kuchen im Ladencafe (3)
Führung	16:20	17:30	1:10	Führung durch den Milchvieh- und Kälberstall, Gemüsebau, Samenanbau, Erläuterung durch die Bewohner selbst
Treffen	17:30	17:45	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:45	18:45	1:00	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 5



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Dr. Hans Jürgen Reents (TUM)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 6 - Milchvieh und Ziegen im Alpenraum

Auf der Busfahrt zum Demeter-Betrieb von Familie Haase in Fischbachau im Landkreis Miesbach wird Frau Kinshofer, Projektmanagerin der Öko-Modellregion Miesbacher Oberland, diese vorstellen. Mit den Öko-Modellregionen als Teil des Landesprogramms BioRegio Bayern 2020 wird der Ökolandbau im ländlichen Raum gestärkt. Auf dem Hof von Familie Haase gewinnen Sie Einblicke in die Verarbeitung von Ziegen- und Kuhmilch in der hofeigenen Käserei. Die innovative Finanzierung von Projekten über Crowdfunding und Genussscheinsysteme ist eine weitere Besonderheit des Betriebes. Auf dem klassischen bayerischen Milchviehbetrieb von Familie Kronast in Raubling mit 24 horntragenden Kühen lernen Sie einen von der LfL Arbeitsgruppe „Stallgebäude“ entwickelten innovativen Stallbau kennen. Der kleine Laufstall zeichnet sich durch seine Holzbauweise aus betriebseigenem Holz, das mobil gesägt wurde, aus und von einem örtlichen Zimmerer errichtet. Dieses Weißenstephaner Modulbausystem ist kostengünstig, kann stufenweise erweitert werden und eignet sich auch für horntragende Kühe.

Betriebsspiegel Leitzachtaler Ziegenhof (Familie Haase)

Erste Erwähnung des Hofes	1477
Ziegenhaltung seit	1989
Umstellung	1992
Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar, 2 feste Mitarbeiter (Verkauf, Käserei und Landwirtschaft)
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	55,5 ha
Almweide	21 ha (1.000 – 1.400 m ü. NN)
Dreischürige Wiesen	18 ha
Einschürige Wiesen	1,5 ha
Wald	15 ha
Tierhaltung	50 Milchziegen (Bunte Deutsche Edelziegen) 14 Milchkühe (Murnau-Werdenfelser)
erzeugte Produkte	aus 20.000 l Ziegenmilch: Frischmilch und Käse aus 35.000 l Kuhmilch: Frischmilch, Joghurt, Butter, Käse

Betriebsspiegel Kronast

Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar
Standort	Höhenlage: 470 m ü.N.N.
	Durchschnittliche Niederschläge: 1.000 mm
	Durchschnittliche Ackerzahl: 50
	Durchschnittliche Grünlandzahl: 50
	Bodenart: sandiger Lehm – Sand
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	25 ha
Ackerfläche	5 ha
Grünland	20 ha
Wald	16 ha
Fruchtfolge	Klee gras (2-3-jährig) – Triticale – Gersten/Erbsen-Gemenge
Tierhaltung	27 Milchkühe mit Nachzucht
	1 Stier
	5 Muttersauen, 4 Mastschweine
	4 Mastschweine
	1 Eber
Weiterer Betriebszweig	Direktvermarktung Fleisch ab Hof
Anbauverband	Demeter seit 2016 (2007-2016 Naturland)

Ablaufplan der Vorexkursion 6

Datum: Dienstag 7. März 2017
 Verpflegung: mittags Lunchpaket
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Anreise siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:30	12:45	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:45	14:25	1:40	Fahrt zum Leitzachtaler Ziegenhof in Fischbachau, Vorstellung Ökomodellregion (Frau Kinshofer)
Rundgang	14:25	16:25	2:00	Rundgang durch den Betrieb (2)
Treffen	16:25	16:40	0:15	Treffen für die Weiterfahrt
Busfahrt	16:40	17:10	0:30	Weiterfahrt zu Kronast
Rundgang	17:10	18:40	1:30	Rundgang durch den Betrieb, Stallbesichtigung (3)
Treffen	18:40	18:55	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	18:55	20:35	1:40	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 6



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters	Christian Novak und Martina Kronast (LfL)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Vorexkursion 7 - Technik-Innovationen für den Öko-Pflanzenbau und die Öko-Legehennenhaltung

Körnerleguminosen nicht zum Verkauf als Futtermittel, sondern als Stickstoff liefernde Vorfrüchte für Körnermais – diesen Weg geht Josef Niedermaier aus Friedberg, Ottmaring. Er hat extra für seine Bedürfnisse einen Grubber konstruieren lassen, mit dem in einem Arbeitsgang Körnerleguminosen als Zwischenfrucht gesät und Unkräuter, insbesondere Wurzelunkräuter, reguliert werden können. Das Maschinenbauunternehmen Treffler hat dieses Gerät zur Serienreife entwickelt. Daneben wird uns Josef Niedermaier weitere Einblicke in seine Innovationswerkstatt geben. Das zweite Ziel der Exkursion ist der Betrieb der Familie Breitsameter in Dasing, auf dem Sie eine für bayerische Verhältnisse große Öko-Legenhennenhaltung kennen lernen können. Der überwiegende Teil des benötigten Futters wird im pfluglosen Anbau auf den Ackerflächen des Betriebes selbst erzeugt und die Rationen werden in der hofeigenen Mahl- und Mischanlage bedarfsgerecht gemischt. Der Betrieb geht zudem mit der „Bruderhahninitiative“ neue Wege.

Betriebsspiegel Niedermaier

Arbeitskräfte	1 Person (75%)
Standort	Höhenlage: 500 m ü. NN
	Durchschnittliche Niederschläge: 800 mm
	Boden: sandig-tonig und anmoorig ohne Steine
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	30 ha
Ackerfläche	26 ha
Grünland	4 ha
Wald	2,5 ha
Fruchtfolge	Klee gras – Winterweizen – Sojabohnen – Körnermais, Zwischenfrucht hauptsächlich Erbsen, Ackerbohnen und Landsberger Gemenge
Tierhaltung	keine (Aufgabe im Jahre 2007)
Weitere Betriebszweige	Beteiligung an Bio-Biogasanlage
	Entwicklung von Treffler-Maschinen (Striegel, Grubber, Egge)
Anbauverband	Bioland (seit Beginn von Bioland)

Betriebsspiegel Breitsameter

Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar, 3 Familienarbeitskräfte
Standort	Höhenlage: 490 m ü. N.N.
	Durchschnittliche Niederschläge: 710 mm
	Durchschnittliche Ackerzahl: 50 (30-70)
	Bodenart: sandiger Lehm – lehmiger Ton
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	190 ha
Ackerfläche	175 ha
Grünland	15 ha
Wald	5,6 ha
Fruchtfolge	Klee gras (überjährig), Weizen, Körnermais, Soja, Triticale, Erbsen, Dinkel
Tierhaltung	5 x 3.000 Legehennen
	2 x 3.000 Junghennen (Aufzucht)

	Eigene Futterherstellung in moderner Mahl- und Mischanlage: über 80% des Futters kommt vom eigenen Betrieb
Weitere Betriebszweige	Direktvermarktung ab Hof
	Vermarktungsfirma Breitsameter GbR: Vermarktung der Eier von insgesamt 55.000 Bio-Legehennen vom eigenen Hof und neun weiteren Höfen. Bei allen Betrieben werden die Bruderhähne aufgezogen; die Eier gehen an Feneberg, Alnatura, V-Markt, Edeka, Dennree und Direktvermarkter.
Anbauverband	Bioland seit 1999

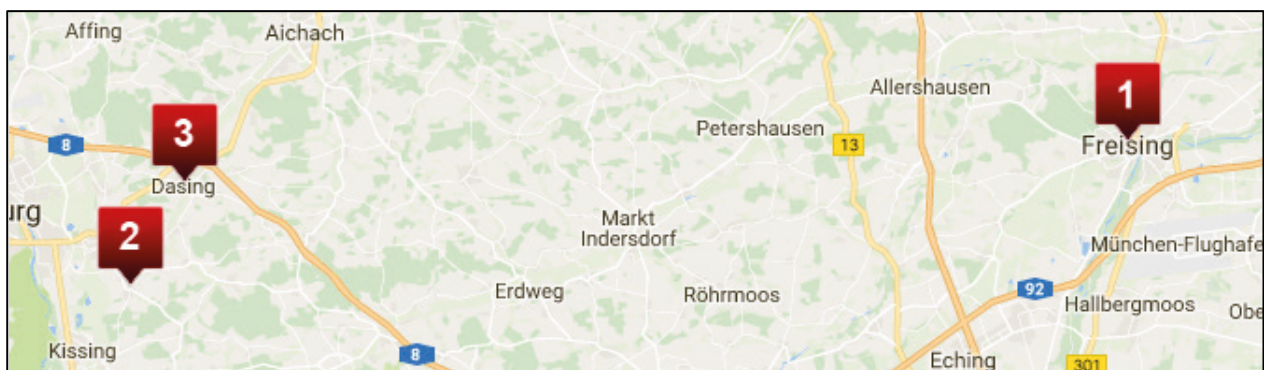
Ablaufplan der Vorexkursion 7

Datum: Dienstag 7. März 2017

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:10	12:25	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	12:45	14:05	1:20	Fahrt zum Biohof Niedermaier
Rundgang	14:05	16:05	2:00	Führung am Betrieb (2)
Treffen	16:05	16:20	0:15	Treffen für die Weiterfahrt
Busfahrt	16:20	17:00	0:40	Fahrt zum Bioland Hof Breitsameter
Rundgang	17:00	19:00	2:00	Führung am Betrieb (3)
Treffen	19:00	19:15	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	19:15	20:25	1:10	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Verpflegung: mittags Lunchpaket
Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
Anreise siehe S. 4/5

Übersichtsskizze Lage der Orte Vorexkursion 7



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Max Kainz (TUM)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Nachexkursion 1 - Vielfalt und Innovation Hof Braun

Irene und Josef Braun aus Freising haben ihren Betrieb 1988 auf ökologischen Landbau (Bioland) umgestellt. Familie Braun hat seither immer wieder auf vielen Gebieten wertvolle Pionierarbeit geleistet. Deutschlandweite Bekanntheit erlangte Josef Braun durch sein Engagement für die Bodenfruchtbarkeit. Hier geht er immer wieder neue und oft unkonventionelle Wege, die er in vielen Feldführungen und auf Vorträgen vorstellt. Erfahren Sie in dieser Exkursion, welche Konzepte der Betrieb Braun in den Bereichen Ackerbau, Grünfüttertrocknung, Stallkonzept, Kompost, Holzgas, Agroforstsysteme sowie in der Legehennenhaltung und Masthähnchenaufzucht (Zweinutzungshuhn) entwickelt hat. Gleich nach der Ankunft am Betriebe gibt es zur Stärkung im betriebseigenen Hofcafé eine Brotzeit aus der Kreativküche von Johanna Braun.

Betriebsspiegel Biolandhof Braun

Arbeitskräfte	Betriebsleiterehepaar, Tochter, eine Käserin, eine Mitarbeiterin
Standort	Höhenlage: 450 m ü. NN
	Durchschnittlicher Niederschlag; 830 mm
	Durchschnittliche Ackerzahl: 44 (28-59)
	Bodenart: lehmiger Sand – anmooriger Lehm
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	54 ha
Ackerfläche	38 ha
Dauergrünland	17 ha
Agroforststreifen	5 ha
Fruchtfolge	Kleegras (2-jährig) – Hafer - Winterweizen - Kleegras (1-jährig) – Hafer oder Futtergemenge aus Getreide und Leguminosen (für Hühner) - Winterroggen Ständige Bodenbedeckung durch Zwischenfrüchte und Untersaaten
Saatproduktion	Wiesenflockenblume, Spitzwegerich, wilde Möhre, Kornblume
Tierhaltung	22 Milchkühe mit Nachzucht und Stier 1 Ammenkuh zur muttergebundenen Kälberaufzucht 6 Mastschweine Legehennen und Masthähnchen (Zweinutzungsrassen)

Ablauf der Nachexkursion 1

Datum: Freitag 10. März 2017
Verpflegung: mittags im Hofcafé auf dem Bioland-Hof Braun
Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
Abfahrt ist dann gegenüber vom Tagungsgebäude an der Bushaltestelle „Am Staudengarten“, siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:45	13:00	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	13:00	13:15	0:15	Busfahrt zum Bioland Hof Braun (2)
Mittagessen	13:15	14:15	1:00	Ankunft und Brotzeit (Johanna Braun)
Rundgang Hof Braun	14:15	17:00	2:45	Führung durch Josef Braun, Fragen und Diskussion
Treffen	17:00	17:15	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:15	17:30	0:15	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Übersichtsskizze Lage der Orte Nachexkursion 1



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Prof. Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen (TUM)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Nachexkursion 2 - Regionale Biometzgerei Tagwerk

Seit mehr als 30 Jahren besteht die regionale „Verbraucher- und Erzeuger-Genossenschaft Tagwerk e. G.“. Diese hat in dieser Zeit viele Bewegungen im Ökomarkt miterlebt und gestaltet. Mit der im Sommer 2015 eröffneten Tagwerk Biometzgerei GmbH in Niederhummel bei Freising wurde ein wesentlicher und innovativer Baustein in der Verarbeitungs- und Vermarktungsstruktur hinzugefügt. Innovativ war nicht nur die Errichtung einer „Gläsernen Metzgerei“, mit der die vom Verbraucher gewünschte Transparenz geschaffen wurde, sondern auch das Beteiligungsmodell, über das ein großer Teil der Eigenmittel gesammelt wurde. Sämtliche Arbeitsschritte rund um die Schlachtung und Fleischverarbeitung sind an einem Ort vereint. Bei dieser Exkursion erfahren Sie mehr über das Konzept, die Strukturen, Kosten und Finanzierung. Zudem können Sie die hochwertige Qualität der Erzeugnisse probieren.

Betriebsspiegel Biometzgerei Tagwerk

Eröffnung	5. Juli 2016
Gesellschafter	Tagwerk Genossenschaft, Lorenz Kratzer (Tagwerk-Mitgliedsbetrieb), Metzgermeister Bernhard Renner
maximale Schlachtkapazität pro Woche	8 Rinder
	15 – 30 Schweine
	5 Lämmer
Größe Metzgerei	800 m ²

Ablaufplan der Nachexkursion 2

Datum: Freitag 10. März 2017
 Verpflegung: mittags Brotezeit in der Tagwerk-Biometzgerei
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Abfahrt ist dann gegenüber vom Tagungsgebäude an der Bushaltestelle „Am Staudengarten“; siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:45	13:00	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	13:00	13:30	0:30	Busfahrt zur Biometzgerei Tagwerk
Rundgang in Biometzgerei Tagwerk	13:30	16:45	3:15	Führung durch Herrn Renner, Betriebsleiter und Brotzeit (2)
Treffen	16:45	17:00	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:00	17:30	0:30	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)



Übersichtsskizze Lage der Orte Nachexkursion 2

Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Peter Weindl & Klara Böhmer (HSWT)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Nachexkursion 3 - Saatguterzeugung und -aufbereitung Gut Eichethof

Gut Eichethof in Hohenkammer im Landkreis Freising, ein 350 ha großer Landwirtschaftsbetrieb mit Schwerpunkt Ackerbau, ist einer der größten Öko-Saatgutvermehrern in Deutschland. Er hat eine eigene Saatgutaufbereitung und -kommissionierung. Der Betrieb ist vielfältig strukturiert und betreibt eine Biogasanlage mit angeschlossenen Blockheizkraftwerken und eine Holzhack-schnitzel-Anlage. Die klee-grasbasierte Biogasanlage ist zentraler Bestandteil der Pflanzenbau- und Düngungsstrategie des Betriebes. Mit diesem Konzept kann der eigene Energiebedarf und der des angrenzenden Schlosses Hohenkammer, das Bildungszentrum der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, gedeckt und zusätzlich noch Strom ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Betriebsspiegel Eichethof

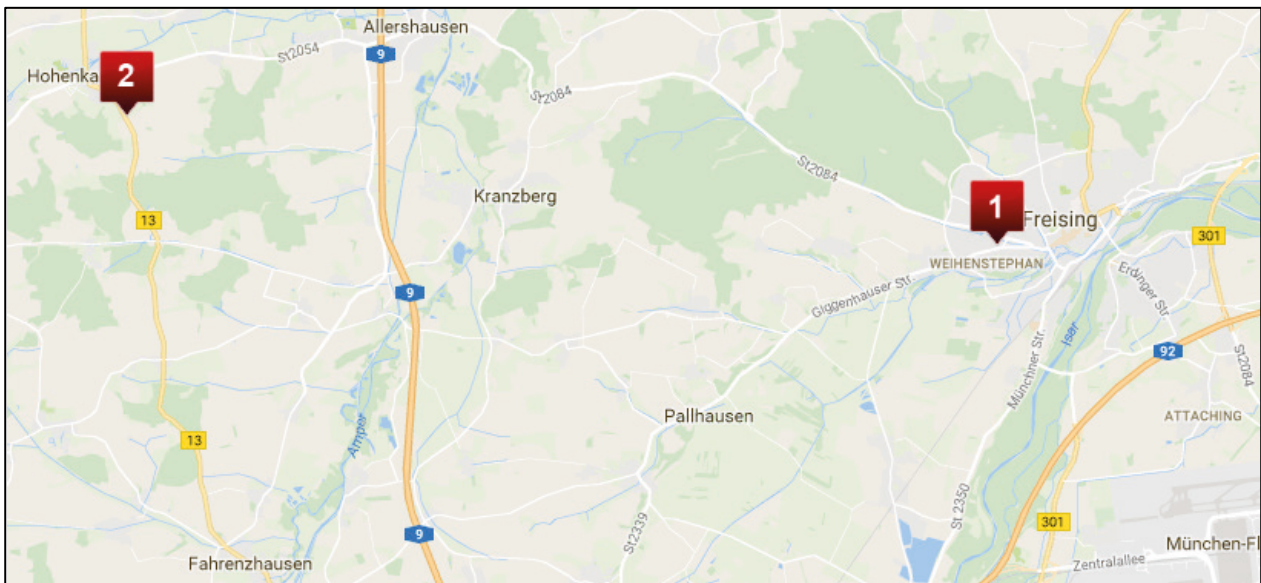
Betriebsfläche	Gemischbetrieb
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	350 ha
Ackerfläche	335 ha
Dauergrünland	15 ha
Fruchtfolge	Kleegrass, Weizen – Hafer, Hafer - Weizen – Gerste – Roggen – Triticale – Ölkürbis – Kartoffeln
Teilfläche	Erbsen – Ackerbohnen, Roggen – Triticale - Dinkel
Tierhaltung	Mutterkühe (Deutsch-Angus)
	Freiland Schweine (Schwäbisch-Hällisch)
	Masthähnchen
Anbauverband	Naturland

Ablaufplan der Nachexkursion 3

Datum: Freitag 10. März 2017
 Verpflegung: mittags Lunchpaket
 Treffpunkt: am Tagungsgebäude/Tagungsbüro (Neubau der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Am Staudengarten 1, 85354 Freising);
 Abfahrt ist dann gegenüber vom Tagungsgebäude an der Bushaltestelle „Am Staudengarten“; siehe S. 4/5

Programmpunkt	Uhrzeit An	Uhrzeit Ab	Dauer	Beschreibung
Treffen	12:45	13:00	0:15	Treffen für die Abfahrt (1)
Busfahrt	13:00	13:30	0:30	Busfahrt zum Eichethof, Demobetrieb Ökolandbau
Rundgang Eichethof, Demobetrieb Ökolandbau	13:30	16:45	3:15	Führung durch Herrn Steber, Betriebsleiter (2)
Treffen	16:45	17:00	0:15	Treffen für die Abfahrt
Busfahrt	17:00	17:30	0:30	Rückfahrt nach Freising (Halt am Bahnhof und bei Bedarf am Tagungsgebäude)

Übersichtsskizze Lage der Orte Nachexkursion 3



Ansprechpartner

Name des Exkursionsleiters:	Prof. Dr. Klaus-Peter Wilbois & Verena Formichella (HSWT)
Telefonnummer Tagungsbüro:	+49(0)8161-71 6356

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unterstützer:

